



NIEDERBERG

Newsletter 04, 9. Februar 2021

Hallo „Niederberger“ und „Niederbergerinnen“ ... es folgt ein etwas längerer Text ...

In der großen Politik ist es üblich nach 100 Tagen seine erste Bilanz zu ziehen. Ich sehe hier zwar keine große Politik, aber dennoch möchte ich mal die ersten Einblicke schildern.

Am 1. November habe ich offiziell die Aufgabe des Ortsbürgermeisters übernommen. Pünktlich zum Lockdown und den eingeschränkten Möglichkeiten.

Als erstes wurde ich auf den bevorstehenden Volkstrauertag aufmerksam gemacht. Hierzu habe ich meine Gedanken zu Papier gebracht und das Gesteck bei der Stadt bestellt. Gemeinsam mit Julia Stefani, als Vertreterin der Dorfgemeinschaft haben wir den Kranz dann am 15.11. niedergelegt.

Nach und nach fanden dann immer mehr Gespräche mit diversen Interessenvertretern und Ansprechpartnern statt. Die Sitzungen zu den politischen Ausschüssen wurden gestartet und wegen des Lockdowns wieder verworfen. Vieles fand telefonisch oder in Telefon-/Videokonferenzen statt.

Jede Woche findet abends ein Termin zum Austausch mit der Fraktion der „freien Wähler“ statt. Auch hier ist ein persönliches Treffen aktuell ausgeschlossen. Meist gibt es auch den „kurzen Dienstweg“ um sich über anstehende Themen auszutauschen.

Auch habe ich diverse Schreiben bekommen ... von Interessensverbänden, von Teilen der Wirtschaft, von Parteien ... und ja, auch von den Zeugen Jehovas.

Mir wurde zugetragen, dass der Wunsch bestünde in der Grünanlage des Dorfgemeinschaftshauses Findlinge zu positionieren. Diese haben dann Ben und ich



NIEDERBERG

Newsletter 04, 9. Februar 2021

abgeholt und in der Grünanlage abgelegt. Ohne Ben wäre diese Aktion nicht möglich gewesen. Vielen Dank für die Unterstützung

Das Restbudget des Ortsbürgermeisters wurde mir übertragen und das Geld zur Verschönerung unseres DGH eingesetzt. Else Kaufmann hat hierfür Blumentöpfe übergeben bekommen. Danke an Else stellvertretend für die tolle Arbeit und Pflege unserer Umgebung.

Ich habe mich mit Julia Stefani ausgetauscht über die Wünsche der Dorfgemeinschaft. Julia hat mir im Dorfgemeinschaftshaus die dringlichen Renovierungen gezeigt und mir den Wunsch zum Anschluss des DGH ans Internet nahegebracht.

Gerne habe ich meine kleine Aktion zum sammeln von Spenden für „Kein Glühwein trotzdem Kinderlachen“ mit Hilfe des Proseccos umgesetzt, welche insgesamt 600€ beigetragen hat. Eine tolle Spendenaktion von Julia, welche ich gerne unterstütze und bei der ich hoffe, dass wir auch dieses Jahr wieder dazu beitragen können. Am liebsten natürlich in geselliger Form und mit leckerem Glühwein.

Über Weihnachten habe ich mich hingesezt und mir Gedanken gemacht, was man im Dorf machen kann um die Lebensqualität zu erhöhen. Welche Dinge ggf. wünschenswert wären oder auch benötigt werden.

Die Kontakte zu den anderen Dörfern in der Umgebung wurden aufgenommen. Hier kann ich positiv berichten, dass Bliesheim und Friesheim gleiche Interessen und auch ein gemeinsames Vorgehen unterstützen. Gemeinsam glauben wir mehr erreichen zu können. Gerade wir, als kleiner Teil von Erftstadt, können von Mitstreitern profitieren.



NIEDERBERG

Newsletter 04, 9. Februar 2021

Ebenso habe ich Kontakte geknüpft zu Jugendverbänden um für unseren „Nachwuchs“ für die Zukunft neue Ideen an den Start bringen zu können.

Zum Anfang des Jahres kam die Ernennung zum Schiedsman hinzu, die sich zeitlich mit der Wahl überschneiden hatte. Der Vorschlag meinerseits war bereits 2 Jahre alt und wurde nun durch das Ausscheiden der Schiedsperson für den Bezirk III aktiv. Der Rat hat mich für diese Aufgabe einstimmig gewählt.

Viele Schulungen und Einführungsveranstaltungen in Form von Videopräsenz kamen nun auf mich zu, um meine neuen Aufgaben entsprechend den Erwartungen erfüllen zu können.

Die ersten Termine mit Jubilaren aus unserem Dorf standen an. Ich durfte eine Familie zur goldenen Hochzeit besuchen und einer Einwohnerin zum 90. Geburtstag gratulieren. Neben einer Glückwunschkarte der Stadt Erftstadt durfte ich auch ein kleines Präsent überreichen. Es war mir eine Freude dies tun zu dürfen. Dies gehört zu den wirklich angenehmen Aufgaben und ist für mich auch eine Gelegenheit den Kontakt zu den Niederbergern und Niederbergerinnen aufzunehmen und zu pflegen. Leider ist dies nun in der aktuellen Lockdown-Phase nicht mehr erlaubt. Ich werde aber weiterhin versuchen dies entsprechend zu würdigen und sobald es möglich ist werde ich die Ehrungen wieder aufnehmen.

Durch gute Kontakte zum lokalen Hersteller von FFP2-Masken konnte ich einen, zu diesem Zeitpunkt, sehr guten Preis für diese Masken verhandeln. Insgesamt konnte ich rund 5.000 Masken zu Einkaufspreisen an viele Menschen verteilen. Hier in Niederberg haben viele Einwohner Masken bei mir abgeholt oder ich habe sie ihnen gebracht. Auch viele Schüler und Lehrer konnten diesen Vorteil nutzen. Ein kleiner Beitrag der hoffentlich vielen Menschen gesundheitlich zu Gute kommt.



NIEDERBERG

Newsletter 04, 9. Februar 2021

Zusätzlich kam nun noch die Presse auf mich zu. Ich hatte einen Termin, in dem ich auch unsere akutereren „Probleme“ im Dorf anbringen konnte. Ich habe diesen Termin genutzt um mich vorzustellen und unser Dorf präserter zu machen und der Artikel soll auch Regionsübergreifend veröffentlicht werden. Ebenfalls wird es eine Pressemitteilung der Stadt und es wird auch einen Onlinebeitrag der Stadt im Internet/Facebook geben.

In der vergangenen Woche wurden dann, mit langem Verzug durch den Lockdown, die Amtseinführung (als Ortsbürgermeister) am Dienstag und die Vereidigung (als Schiedsmann) am Donnerstag vorgenommen. Somit hat dann auch der offizielle Teil seinen Platz gefunden.

In den letzten Tagen habe ich mich nun primär um unsere Internetanbindung für das Dorfgemeinschaftshaus gekümmert. Leider steht das Angebot des Anbieters, trotz Zusage für den 8.2., noch aus. Parallel habe ich jedoch bereits die Zeit genutzt und die Ansprechpartner bei der Stadt Erfstadt eingebunden. Auch eine Aufteilung der laufenden Kosten zu gleichen Teilen zwischen Feuerwehr und Dorfgemeinschaft wurde durch Herrn Breetzmann zugestimmt. Somit haben sich die Folgekosten für die Dorfgemeinschaft bereits halbiert. Herr Breetzmann hat ebenso Unterstützung bei der zeitnahen Umsetzung zugesagt.

Der Aufruf zur finanziellen Unterstützung zum Anschluss des DGH`s ans Internet hat mich „umgehauen“. Innerhalb eines Tages waren die voraussichtlichen Kosten hierfür durch Euch/Uns abgedeckt. Dafür muss ich wirklich „Danke“ sagen. Ihr seid toll und habt damit ermöglich hier schnell und effektiv zu agieren. Wer sich noch beteiligen möchte ist natürlich sehr willkommen.

Heute war dann das Ordnungsamt mit mir gemeinsam im DGH. Dort wurden diverse Themen besprochen. Als Beispiel hier die Leerungen der Mülltonnen auf dem

NIEDERBERG

Newsletter 04, 9. Februar 2021

Kinderspielplatz und am Dorfeingang Richtung Friesheim. Zusätzlich wurde der wilde Müll und die meist sommerliche Nutzung ortsfremder Jugendlicher auf unserem „Damm“ aufgenommen.

Ebenfalls habe ich Heute die Unterlagen und das Siegel für die Tätigkeiten im Schiedsamt erhalten.

Am späten Nachmittag habe ich dann noch einen Anruf von unserer Erftstädter Bürgermeisterin Frau Weitzel erhalten, in dem sie mir zum Schiedsamt gratulierte. Auch hier habe ich direkt die Chance genutzt um unser DGH in Stellung zu bringen. Ich werde in naher Zukunft besprechen wie es um Fördergelder für unser Dorfgemeinschaftshaus bestellt ist und wie wir diese erhalten können. Frau Weitzel wird mir die entsprechende Ansprechpartnerin zur Verfügung stellen. Der Antrag muss dann von der Stadt gestellt werden, wozu mir Frau Weitzel Ihre Unterstützung zugesagt hat.

Ihr seht, dass keine Langeweile aufkommt und es immer was zu tun gibt.

Habt Ihr Wünsche oder Anregungen ? Seid Ihr Vertreter oder Ansprechpartner einer Interessensgruppe oder Vereines ? Bitte kommt auf mich zu. Ich bin für jegliche Information dankbar und nur Themen, die ich kenne, kann ich ansprechen.

Wir haben ein sehr gutes Standing bei der Stadt und auch bei den politischen Fraktionen. Dies können/sollten wir zum Wohle unseres Dorfes nutzen.

----- Ihr habt es, trotz des langen Textes, bis hierhin geschafft ? -----

Vielen Dank und bleibt gesund ... oder wie es nun heißt ... bleibt „negativ“.

Markus Janser

